



## Rocket Factory Augsburg AG

Augsburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht

##### 1. BESCHREIBUNG DER ORGANISATION UND DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

###### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Rocket Factory Augsburg AG (RFA) wurde aus der Überzeugung heraus gegründet, die Dienstleistungen im Bereich der Raumfahrt und die Art und Weise, wie wir das Leben auf der Erde verbessern können, zu revolutionieren. RFA bietet künftig einen schnellen, günstigen und flexiblen Zugang zum Weltraum, um datenbasierte Dienste aus der Weltrauminfrastruktur zu ermöglichen. Das von RFA künftig angebotene Leistungsspektrum ermöglicht die volle Betriebsfähigkeit kleiner Satellitenkonstellationen innerhalb von Stunden nach dem Start.

Seit der Gründung im August 2018 hat die RFA ein rasantes Wachstum erlebt. Zum 31. Dezember 2021 waren bei der RFA 76 Vollzeitmitarbeiter, 3 Auszubildende sowie 49 Praktikanten und Werkstudenten beschäftigt. Ziel ist es, diese Zahl in den nächsten zwei Jahren zu verdoppeln. Das internationale Team von Raumfahrtenthusiasten rekrutiert sich aus der ganzen Welt. Jeder von ihnen ist ein Spezialist auf seinem Gebiet und verfügt über fünf bis zehn Jahre Erfahrung mit Trägerraketen, entweder aus dem NewSpace-Umfeld mit flugqualifizierten Trägerraketen oder aus der etablierten Raumfahrtindustrie. Eine gelungene Kombination des Besten aus beiden Welten.

RFA verfolgt von Beginn an einen systematisch kostenorientierten Ansatz, mit der Vision, Raketen wie Autos zu industrialisieren. Mit ihrem Standort in Süddeutschland profitiert die RFA von dem Entwicklungs-, Fertigungs- und Automatisierungszentrum, das die Automobilindustrie umgibt. Dies ermöglicht es RFA, auf ein Netzwerk von Zulieferern zurückzugreifen, die über die Ressourcen, die Ausrüstung und das Know-How verfügen, um in die Serienproduktion einzusteigen. Dies wiederum verringert die Notwendigkeit, diese Fähigkeiten intern aufzubauen. Es ist eine strategische Entscheidung, den Großteil der verfügbaren Ressourcen auf die interne Entwicklung der Trägerrakete zu konzentrieren und unterstreicht den Anspruch, ein Asset-Light-Unternehmen zu sein. Die Rocket Factory Augsburg AG hat ihren Hauptsitz in Augsburg, Deutschland, und hält 100 % der Anteile an zwei Tochtergesellschaften, der RFA Portugal Unipessoal Lda. mit Sitz in Matosinhos, Portugal, und der RFA Azores Unipessoal Lda. mit Sitz in Angra do Heroísmo, Azoren. Alle Triebwerkstestkampagnen werden derzeit in Esrange, Schweden, durchgeführt. Das Testgelände gehört der Swedish Space Corporation (SSC). Strukturtests werden entweder an oder in der Nähe des Hauptsitzes in Augsburg durchgeführt.



#### **Führungsteam der RFA**

Der Vorstand wird von Dr. Stefan Tweraser, Chief Executive Officer, Dr. Stefan Brieschenk, Chief Operating Officer, und Jörn Spurmann, Chief Commercial Officer, gebildet. Zusammen verfügen sie über mehr als 45 Jahre Erfahrung in den Bereichen Technik und Vertrieb sowie der Unternehmensführung, vor allem in den Bereichen Technologie und Luft- und Raumfahrt.

Dr. Stefan Tweraser kam im Oktober 2021 zur Rocket Factory Augsburg AG und verfügt über mehr als 21 Jahre Erfahrung in Technologieunternehmen. Vor seinem Eintritt in die Rocket Factory Augsburg AG war Dr. Tweraser drei Jahre lang bei Deezer als Chief Product and Growth Officer und Chief Marketing Officer tätig. Weitere wichtige Positionen waren Chief Executive Officer der SnapShot GmbH, Country Director DACH bei Google Germany GmbH und Associate to Principal bei McKinsey & Company.

Dr. Stefan Brieschenk ist Gründungsmitglied der Rocket Factory Augsburg AG und ist seit August 2018 im Unternehmen tätig. Vor der Gründung der Rocket Factory Augsburg AG war Dr. Brieschenk als Senior System Engineer bei der MT Aerospace AG sowie zwei Jahre bei Rocket Lab USA als Vehicle Testing Manager tätig. Davor arbeitete er an mehreren internationalen Entwicklungsprogrammen für Träger Raketen wie HiFire und Scramspace.

Herr Jörn Spurmann ist ebenfalls Gründungsmitglied der Rocket Factory Augsburg AG und ist seit August 2018 im Unternehmen tätig. Vor der Gründung der Rocket Factory Augsburg AG war Herr Spurmann vier Jahre lang bei der MT Aerospace AG als Head of Sales tätig, sowie in weiteren namhaften Positionen als Business Unit Manager Space bei der Altran GmbH & Co KG und als Projektleiter für den Missionsbetrieb beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).



## 2. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die Schwerpunktlegung der Tätigkeit der RFA ist die Entwicklung einer Kleinrägerrakete für den Transport von Satelliten in die Erdumlaufbahn. Dafür müssen sowohl die Systeme der Kleinrägerrakete selbst entwickelt werden als auch die dazugehörige Testinfrastruktur. Die Entwicklung lässt sich dabei in drei übergeordnete Teilsysteme einteilen, wobei diese jeweils zahlreiche Untersysteme und Komponenten aufweisen: Struktursystem, Antriebstechnik und Avioniksystem. Die Entwicklung erfolgt iterativ, wofür Prototypen entwickelt und hergestellt, kontinuierlich getestet und entsprechend der Ergebnisse verbessert werden. Zudem werden für diese drei Bereiche spezifische Teststände entwickelt und realisiert.

RFA ist verantwortlich für die Gesamtentwicklung der Kleinrägerrakete. Bei der Herstellung der Komponenten arbeitet RFA mit industriellen Partnern zusammen, um möglichst kosteneffizient zu operieren. Gemeinsam mit der Tochterfirma RFA Portugal, Unipessoal Lda. sowie einem weiteren Industriepartner entwickelt RFA die Strukturen der Orbitalstufe.

Der Schwerpunkt auf die Entwicklung zeigt sich deutlich in den getätigten Investitionen in die Entwicklung. Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 7.210 TEUR in die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert: in Höhe von 5.723 TEUR auf den Prototypen der Rakete und in Höhe von 1.486 TEUR auf die Teststände. Der Prototyp ist noch nicht fertiggestellt, so dass dieser noch nicht abgeschrieben wird, für die Teststände ergab sich im Geschäftsjahr eine Abschreibung in Höhe von 345 TEUR.

77% der insgesamt 76 Vollzeitmitarbeiter zum 31.12.2021 waren direkt in der Entwicklung des Prototyps sowie der Teststandinfrastruktur tätig.

Für die Entwicklung des Prototyps inklusive der Testinfrastruktur ist ein Gesamtbudget von ca. 90 MEUR bis zum ersten Start des Prototyps im Jahr 2023 geplant. Bis zum 31.12.2021 sind ca. 28% dieses Budgets bereits verwendet worden.

Auf Grund der steigenden Intensität der Entwicklungstätigkeiten sowie des Fortschritts des Entwicklungsprogramms stiegen die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände der Gesellschaft von 8.239 TEUR im Vorjahr auf 15.104 TEUR im Jahr 2021, wobei der überwiegende Teil auf die Entwicklung des Prototyps entfällt.

Forschungstätigkeiten fanden im Geschäftsjahr 2021 bei der RFA nicht statt.

## 3. WIRTSCHAFTSBERICHT 2021

### Berichterstattung über die Lage der Branche

Die deutsche Regierung hat immer wieder die Bedeutung der Raumfahrt hervorgehoben, und in der Europäischen Union wird allgemein akzeptiert, dass die Regierungen weniger von der Entwicklung eigener Startdienste abhängig sind und stattdessen ihre Aufmerksamkeit auf den Kauf von Dienstleistungen von aufstrebenden Start-ups im NewSpace-Umfeld richten wollen. Darüber hinaus konzentriert man sich zunehmend auf die Entwicklung europäischer Startplätze für kleine Trägerraketen, um den Zugang zum Weltraum von Kontinentaleuropa aus zu ermöglichen, da die etablierte Startinfrastruktur in Französisch-Guayana in der Vergangenheit auf die Durchführung von Schwerlaststrahlen und großen Operationen ausgerichtet war. Dies führte dazu, dass die GOSA (German Offshore Spaceport Alliance) im September 2021 eine durch europäische Raketenhersteller unterzeichnete Erklärung erhielt, die Einrichtung einer Startplattform in der Nordsee zu unterstützen, die auf kleine Trägerraketen ausgerichtet ist. Dies ist ein interessantes langfristiges Angebot für die Rocket Factory Augsburg AG, jedoch wurde die Priorität auf die Sicherung von Startplätzen gelegt, die kurz- bis mittelfristig zur Verfügung stehen. Dazu gehören unter anderem das Andøya Space Center (Norwegen), der SaxaVord Spaceport (Schottland), die Azoren (Portugal) und Esrange (Schweden).

Der gesamte Markt der Raumfahrtunternehmen und -applikationen erwartet ein starkes Wachstum in den nächsten Jahren. Nach Schätzungen von Morgen Stanley könnte die NewSpace-Industrie bis 2040 einen Umsatz von 1 Billion Dollar oder mehr erwirtschaften, während es heute 350 Milliarden Dollar sind. Diese Prognose basiert auf einer steigenden Nachfrage nach satellitengestützten Breitbanddiensten, die autonome Fahrzeuge, z. B. Autos und eVTOL-Flugzeuge, sowie IoT, Anwendungen der künstlichen Intelligenz, Erdbeobachtung usw. ermöglichen. Ein Großteil davon ergibt sich durch kommerzielle Unternehmen, welche im Fokus der RFA sind. Diese sind aktuell hauptsächlich in den Bereichen Navigation, Kommunikation sowie Erdbeobachtung tätig. Auch im Bereich der Launch Service Anbieter treten immer mehr Unternehmen an den Markt. RFA unterbietet den Marktpreis dabei um den Faktor 2 bis 3. Zudem gibt es in der Nutzlastgröße von etwa einer Tonne nur zwei direkte Wettbewerber zu RFA. Ein Blick auf das kundenorientierte Serviceangebot zeigt ebenfalls, dass nur wenige Unternehmen auf hohem Niveau konkurrieren können. Auch mit großen Launch Service Anbietern konkurriert RFA über den Preis. Allerdings können Heavy Launcher aufgrund der großen Nutzlastkapazität nicht die hohe Flexibilität bieten, die die Kunden auf dem Kleinsatellitenmarkt benötigen. Wenn die Dimension der Startkadenz hinzu genommen wird, wird deutlich, dass nur RFA durch eine häufige Startanzahl eine so hohe Flexibilität für Kunden bieten kann. Dies ist für Kunden mit Satellitenkonstellationen sehr wichtig. Basierend auf der flexiblen RFA-Preisstrategie, dem niedrigen Preispunkt sowie der hohen Startkadenz erwartet RFA eine hohe Marktdurchdringung im Wettbewerb.

### Operative Erfolge im Jahr 2021

Die Rocket Factory Augsburg AG begann das neue Jahr mit dem Umzug in einen neuen 5.000 m<sup>2</sup> großen Firmensitz im Februar 2021. Die neue Anlage ist mehr als fünfmal so groß wie die alte und ermöglicht es dem Unternehmen, seinen intensiven Personalaufbau fortzusetzen und bietet die perfekte Kombination aus einer großen Produktionshalle und offenen Büroflächen. Im Anschluss daran wurde das neue Büro von RFA Portugal Unipessoal Lda in Matosinhos, Portugal, eingeweiht.

Auf der technischen Seite wurden im Jahr 2021 enorme Fortschritte im gesamten Entwicklungsprogramm erzielt, einschließlich umfangreicher Testkampagnen auf dem Testgelände im schwedischen Esrange, wozu auch die Entwicklung eines neuen horizontalen Teststands gehörte. Im Zuge der Entwicklung des Antriebssystems fand im April der erste erfolgreiche Triebwerkszündungstest statt, gefolgt von einem erfolgreichen Test mit über 2 Sekunden Brenndauer im Juni und einem 8-Sekunden-Test im Juli. Dies war das erste Mal, dass in der Europäischen Union ein Triebwerk mit gestufter Verbrennung entwickelt und betrieben wurde. Im Bereich der Strukturentwicklung wurde die Edelstahlstruktur der ersten Stufe im August in Augsburg kryogenisch unter Druck bis zum Versagen getestet; die aus diesem Test resultierenden Analysen werden bei der Entwicklung künftiger Trägerraketen berücksichtigt. Im Bereich der Avionik konnten große Fortschritte bei der Entwicklung der Steuerungs- und Navigationskontrollen und der Flugabbruchsysteme erreicht werden. Zudem schloss RFA die Entwicklung einer HIL-Plattform (Hardware in the Loop) an unserem Hauptsitz in Augsburg erfolgreich ab.

Neben den technischen Erfolgen war das Jahr 2021 für die Rocket Factory Augsburg AG auch aus wirtschaftlicher Sicht ein erfolgreiches Jahr. Im Frühjahr wurden die ersten Verträge für Startdienstleistungen unterzeichnet, gefolgt von zahlreichen weiteren Kundenverträgen und Partnerschaftvereinbarungen. Im Oktober 2021 konnte die Rocket Factory Augsburg AG auf dem International Astronautical Congress (IAC) in Dubai fünf Verträge unterzeichnen, gefolgt von drei Verträgen im November auf der Space Tech Expo in Bremen. Darüber hinaus konnte die Rocket Factory Augsburg AG zwei große ESA-Verträge erfolgreich abschließen, die im Folgenden näher beschrieben werden. Zum Ende des Geschäftsjahres belief sich das Gesamtvolumen des Auftragsbestands auf rund 30 MEUR.



## Ertragslage

Die Rocket Factory Augsburg AG weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von 3.077 TEUR aus, gegenüber 1.214 TEUR im Vorjahr als Folge der nachfolgenden Effekte.

Die Umsatzerlöse stiegen von 859 TEUR im Vorjahr auf 2.498 TEUR im Jahr 2021, was vor allem auf die Sicherung von zwei Großaufträgen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) zurückzuführen ist. Der erste Auftrag wurde im November 2020 im Rahmen des ESA Boost! Commercial Space Transportation Service (CSTS) zur Herstellung einer Raketenstufe und zur Durchführung einer Drucktestkampagne durch die Rocket Factory Augsburg AG vergeben. Zudem gibt es einen Auftrag zur Durchführung dynamischer Tests von Prototypen von Orbitalstufenstrukturen in Portugal in Zusammenarbeit mit RFA Portugal Unipessoal Lda. und CEiiA, einem portugiesischen Ingenieur- und Entwicklungszentrum mit Sitz in Matosinhos. Der zweite ESA-Auftrag, eine Studie zum Thema New European Space Transportation Solutions (NESTS), wurde im März 2021 an RFA vergeben, um eine Studie über den künftigen Bedarf an Raumtransportsystemen in Europa für die Zeit nach 2030 zu erstellen.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen stiegen von 5.313 TEUR im Vorjahr auf 7.210 TEUR im Geschäftsjahr 2021. Der Anstieg ist auf die steigenden Intensität der Entwicklungstätigkeiten der Gesellschaft im Rahmen der Entwicklung der Kleinrägerrakete zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen von 2.430 TEUR im Vorjahr auf 2.876 TEUR im Geschäftsjahr 2021, wobei 1.667 TEUR in die Weiterentwicklung und den Prototypenbau der Trägerraketen-Subsysteme investiert wurden. Darüber hinaus wurden 1.209 TEUR in neue Prüfstände sowie in die Verbesserung bestehender Prüfstände in Esrange, Schweden, und an unserem Hauptstandort in Augsburg investiert.

Die bezogenen Leistungen stiegen im Jahr 2021 auf 1.427 TEUR gegenüber 30 TEUR im Vorjahr, was auf die Untervergabe eines Teils der im Februar bzw. März vergebenen ESA-Aufträge an Drittanbieter und an RFA Portugal Unipessoal Lda. zurückzuführen ist. In Bezug auf den CSTS-Vertrag vergab die Rocket Factory Augsburg AG einen Teil der Arbeiten an CEiiA im Gesamtwert von 850 TEUR und 250 TEUR an ihre Tochtergesellschaft RFA Portugal Unipessoal Lda. Für die NESTS-Studie wurde ein Teil der Arbeiten an MT Aerospace AG für einen Gesamtwert von 163 TEUR und an OHB Systems AG für einen Gesamtwert von 163 TEUR untervergeben.

Die Löhne und Gehälter stiegen von 3.153 TEUR im Vorjahr auf 4.193 TEUR im Jahr 2021, da der Personalbestand zum Ende des Geschäftsjahres um rund fünfzig Mitarbeiter sowie Praktikanten und Werkstudenten erhöht wurde. Dies ist vor allem auf die verstärkten Rekrutierungsbemühungen insbesondere im 2. Halbjahr 2021 zurückzuführen. Entsprechend der gestiegenen Mitarbeiterzahl erhöhten sich die Sozial- und Krankenversicherungsbeiträge der RFA auf 744 TEUR im Jahr 2021 gegenüber 582 TEUR im Vorjahr.

Die Abschreibungen beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 557 TEUR gegenüber 253 TEUR im Vorjahr, was in erster Linie auf Investitionen in die Prüfstandsentwicklung und die Inbetriebnahme von Prüfständen zurückzuführen ist, die entweder in unserem Hauptwerk in Augsburg oder auf unserem Testgelände in Esrange, Schweden, eingesetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 971 TEUR im Vorjahr auf 2.641 TEUR im Jahr 2021, in erster Linie aufgrund des Umzugs in neue Räumlichkeiten im Februar und der Investitionen in die Beratungsunterstützung für die Serie-B-Finanzierungsinitiativen, einschließlich der Vorbereitung von Pitch Decks, Investorenlisten und Business Case Modellierung. Die Versicherungskosten stiegen von 4 TEUR auf 42 TEUR, da die Policen geändert wurden, um zusätzliche Mitarbeiter, Warentransporte und Allgefahrenversicherungen einschließlich der Deckung des Brandrisikos einzubeziehen. Die Gebäudekosten einschließlich Instandhaltung und Reparaturen stiegen von 262 TEUR im Vorjahr auf 557 TEUR als Folge des Umzugs von den 807 m<sup>2</sup> großen Räumlichkeiten im Augsburger Innovationspark in einen neuen 5.000 m<sup>2</sup> großen Firmensitz. Die Fahrzeugkosten beliefen sich auf insgesamt 32 TEUR gegenüber 12 TEUR im Vorjahr und umfassten Kfz-Leasinggebühren und Kraftstoffkosten für einen Fuhrpark von fünf Fahrzeugen, die hauptsächlich für den Transport von Waren und Materialien eingesetzt werden. Die Reisekosten stiegen von 50 TEUR im Vorjahr auf 191 TEUR im Jahr 2021, was auf den kontinuierlichen Betrieb des Testgeländes in Schweden mit durchschnittlich sechs Personen sowie auf verstärkte Marketingkampagnen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Rocket Factory Augsburg AG bei wichtigen internationalen Raumfahrtkonferenzen, Symposien, Foren und Kongressen zurückzuführen ist.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 620 TEUR im Vorjahr auf 1.770 TEUR im Jahr 2021, was auf Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Serie-B-Finanzierungsinitiative und auf die verstärkte Tätigkeit auf unserem Testgelände in Esrange, Schweden, zurückzuführen ist.

Die Zinsaufwendungen stiegen von 20 TEUR im Vorjahr auf 365 TEUR im Jahr 2021 aufgrund der gezeichneten Teilwandelerschuldverschreibungen.

## Vermögenslage

Das Umlaufvermögen der Rocket Factory Augsburg AG sank von 1.257 TEUR im Vorjahr auf 680 TEUR im Geschäftsjahr 2021 und ist trotz eines Anstiegs des Verschuldungsgrades auf 197% zum Ende der Periode weiterhin gut. Dies steht im Einklang mit vergleichbaren kapitalintensiven Unternehmen, die Schulden aufnehmen, um die laufende Entwicklung eines Produkts oder einer Dienstleistung zu finanzieren. Die Forderungen wurden weitgehend innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen eingezogen. Der Kassenbestand am Ende des Berichtszeitraums belief sich auf 308 TEUR, gegenüber 1.073 TEUR im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf zeitliche Differenzen zurückzuführen, da die letzte Zeichnung in Höhe von 1.291 TEUR der im November 2021 ausgegebenen Wandelanleihe in Höhe von 4.000 TEUR erst im Januar 2022 auf unserem Konto einging.

Die langfristigen Vermögenswerte der Rocket Factory Augsburg AG sind in erster Linie durch die laufenden Entwicklungskosten für Antriebs-, Struktur- und Avioniksysteme sowie durch Investitionen in die Test- und Startinfrastruktur geprägt. Infolgedessen stiegen das Anlagevermögen der Gesellschaft von 9.415 TEUR im Vorjahr auf 16.370 TEUR im Jahr 2021, wobei der überwiegende Teil auf Entwicklungswerte entfällt. Das Sachanlagevermögen verringerte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 753 TEUR gegenüber 851 TEUR im Vorjahr, was auf den Verkauf mehrerer mobiler Bürocontainer zurückzuführen ist, die nach dem Umzug in größere Räumlichkeiten im Februar 2021 nicht mehr benötigt wurden. Die Finanzanlagen in Höhe von 416 TEUR haben sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr (241 TEUR) um 175 TEUR erhöht. Dies liegt an Kapitalmaßnahmen für die beiden Tochterfirmen, RFA Azores, Unipessoal Lda. in Höhe von 25 TEUR sowie RFA Portugal, Unipessoal Lda. in Höhe von 150 TEUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Rocket Factory Augsburg AG stiegen von 909 TEUR im Vorjahr auf 1.946 TEUR im Jahr 2021. Dies ist unter anderem auf erhöhte Urlaubsrückstellungen aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Daneben sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten wurden sorgfältig verwaltet und je nach Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten, entweder durch Investorenkredite oder Wandelschuldverschreibungen, entweder teilweise oder vollständig beglichen. Allerdings gab es eine zeitliche Verschiebung beim Zahlungseingang noch ausstehender Beträge der Wandelanleihe in Höhe von 1.291 TEUR der im November 2021 ausgegebenen Wandelanleihe. Dadurch konnten zum 31.12.2021 weniger Verbindlichkeiten beglichen werden. Auf Grund von ausstehenden Rechnungen zu Aufträgen, deren Leistung bereits im Jahr 2021 erfolgt ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 2.000 TEUR im Vorjahr auf 9.871 TEUR im Jahr 2021 und sind vollständig auf die gezeichneten Teilwandelerschuldverschreibungen inklusive der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten gegenüber Investoren zurückzuführen.



Das Eigenkapital der Rocket Factory Augsburg AG beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf 6.001 TEUR gegenüber 7.947 TEUR im Vorjahr. Das gezeichnete Kapital ist dabei gleichgeblieben. Die Kapitalrücklage erhöhte sich von 783 TEUR im Vorjahr auf 1.913 TEUR in 2021. Gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB wird der Zinsvorteil (=Unterschied zwischen dem nominellen Zinssatz und dem entsprechenden Zinssatz einer vergleichbaren Anleihe ohne Wandlungsrecht bei gleicher Laufzeit und gleicher Risikostruktur) in eine Kapitalrücklage eingestellt und als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeit über den Zinsaufwand aufgelöst. Aus dem Geschäftsjahr 2020 hat sich ein Verlustvortrag von 2.335 TEUR sowie ein Jahresfehlbetrag von 3.077 TEUR aus dem aktuellen Geschäftsjahr ergeben.

## Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 betrug die Gesamtzahl der Beschäftigten 128, davon 76 Vollzeitmitarbeiter, 49 Praktikanten und Werkstudenten und 3 Auszubildende. Die durchschnittliche Fluktuationsrate lag im Jahr 2021 bei 22 % und ist trotz eines Anstiegs von 10 % gegenüber dem Vorjahr immer noch in einem für Start-ups akzeptablen Bereich. Die Fluktuationsrate ist auch auf die Anzahl der bei der Rocket Factory Augsburg AG beschäftigten Werkstudenten und Praktikanten zurückzuführen, die in der Regel mit drei- bis sechsmonatigen Verträgen einsteigen. RFA hat im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 598 Bewerbungen erhalten und 79 Vorstellungsgespräche pro Monat geführt, und das Management geht davon aus, dass das Unternehmen sein geplantes Personalwachstum für 2022 erreichen wird. Auf Grund des Entwicklungsfortschritts sowie der erforderlichen Tätigkeiten zur Erreichung der Entwicklungsmeilensteine ist im Geschäftsjahr 2022 ein starkes Mitarbeiterwachstum von ungefähr 40% angestrebt. Zum Vergleich, zwischen dem 31.12.2020 sowie dem 31.12.2021 ist die Anzahl der Vollzeitmitarbeiter um 36% gestiegen. Dies gilt insbesondere für die Akquisition von Ingenieuren, da RFA in Bayern, dem Zentrum der Automobilindustrie, ansässig ist, wo es unter anderem auch viele Fachleute aus der Luft- und Raumfahrt gibt. Auch über Deutschland hinaus besteht ein weltweites Interesse daran, Hersteller von Trägerraketen in einem frühen Stadium ihrer Entwicklung in der NewSpace-Industrie zu unterstützen.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 9.500.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.500.000 Stammaktien. Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Namen.

Insgesamt hat die RFA im Jahr 2021 drei Wandelschuldverschreibungen eingeteilt in 500.000 Teilwandschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 7.709 TEUR ausgegeben. Die erste Wandelschuldverschreibung wurde im Februar 2021 mit einem Gesamtnennbetrag von 2.000 TEUR veröffentlicht. Die zweite Wandelschuldverschreibung folgte im Juli 2021 mit einem Gesamtnennbetrag von 3.000 TEUR. Die letzte Wandelschuldverschreibung fand dann im November 2021 mit einem Gesamtnennbetrag von 4.000 TEUR statt, von dem ein Teilbetrag von 1.291 TEUR durch den Zeichner im Januar 2022 eingezahlt wurde. Die Teilwandschuldverschreibungen werden in Höhe ihres Nennbetrags mit einem Zinssatz von 3 % pro Jahr verzinst. Die Inhaber haben jeweils das Recht ihre Teilwandschuldverschreibungen jederzeit während der Laufzeit ganz oder teilweise in neue vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu wandeln (das „Wandlungsrecht“).

Damit waren die verfügbaren Liquiditätsmittel im Jahr 2021 um 1.709 TEUR höher als im Jahr 2020 (Vorjahr: 6.000 TEUR).

Zudem wurde ein kurzfristiges Darlehen über 500 TEUR aufgenommen, welches allerdings in demselben Geschäftsjahr wieder vollständig zurückbezahlt wurde.

Die Gesellschaft weist bei einem Eigenkapital von 6.001 TEUR (Vorjahr: 7.947 TEUR) eine Eigenkapitalquote von 32,81 % (Vorjahr: 72,32 %) aus.

### Investitionen

Durch das erhaltene Kapital aus den Wandelschuldverschreibungen konnten für die Weiterentwicklung des Unternehmens wichtige Investitionen getätigt werden.

Diese Investitionen fanden in Höhe von 7.210 TEUR (Vorjahr: 5.363 TEUR) hauptsächlich in selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände statt, wobei der Großteil in Höhe von 5.723 TEUR (Vorjahr: 3.708 TEUR) davon für die Entwicklung des Prototyps der Rakete verwendet wurde. Im Fokus stand dabei die Entwicklung des Triebwerks mit gestufter Verbrennung sowie der Strukturen der ersten Stufe, inklusive des Tanksystems. Der weitere Teil in Höhe von 1.486 TEUR (Vorjahr: 1.655) wurde für die Entwicklung der Teststandinfrastruktur verwendet. Dabei fanden die meisten Investitionen in den Teststand des Triebwerks statt.

Die Investitionen waren im Hinblick auf den Fortschritt der Programmentwicklung wie erwartet. Eine detaillierte Beschreibung der Investitionen ist zudem in der Vermögenslage zu finden.

### Liquidität

Zu Beginn des Geschäftsjahres war der Kassenbestand bei 1.073 TEUR und war auf Grund einer zeitlichen Verschiebung beim Zahlungseingang mit 308 TEUR niedriger als erwartet.

Sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 2.000 TEUR im Vorjahr auf 9.871 TEUR im Jahr 2021. Dies ist auf Grund der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen erwartungsgemäß. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Rocket Factory Augsburg AG stiegen von 909 TEUR im Vorjahr auf 1.946 TEUR im Jahr 2021. Dies begründet sich im erhöhten Kapitalbedarf durch die gestiegenen Investitionen in Kombination mit der zeitlichen Verschiebung des Zahlungseingangs der Wandelschuldverschreibung Ende des Jahres.

Die zum Vorjahr (859 TEUR) deutlich gestiegenen Umsatzerlöse (2.498 TEUR) haben sich, neben den Kapitalmaßnahmen durch Wandelschuldverschreibungen positiv auf die Liquidität der RFA ausgewirkt. Trotzdem Fokus auf die Entwicklung der Rakete und der Testinfrastruktur konnten die Umsatzerlöse zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Insgesamt betrachtet verlief das Geschäftsjahr 2021 erwartungsgemäß für die Gesellschaft. Die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen hat die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß gesenkt. Durch die eingenommenen finanziellen Mittel konnte die Entwicklung wie geplant im Geschäftsjahr 2021 fortgeführt werden. Die Investitionen in selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände unterstreicht die erreichten Meilensteine in der Entwicklung des Prototyps, wie z. B. die Tests der Triebwerke sowie des Tanksystems der ersten Stufe. Auch die Liquidität der Gesellschaft verlief größtenteils erwartungsgemäß, auch wenn es durch die letzte Wandelschuldverschreibung zu einem niedrigeren Kassenbestand sowie zu höheren kurzfristigen Verbindlichkeiten kam als erwartet. Auf Grund des kontinuierlichen Bemühens um Projekte mit Umsatzerlösen, konnte eine positive Steigerung der Umsatzerlöse erreicht werden.



Das Management verweist auch auf seine Ausführungen zu finanziellen Risiken im Abschnitt 5.

#### 4. PROGNOSEBERICHT

Der Krieg in der Ukraine hat die Notwendigkeit für die europäischen Regierungen noch verstärkt, Zugang zum Weltraum zu erhalten und ihre Abhängigkeit von ausländischen Anbietern von Startdiensten in Russland und den Vereinigten Staaten zu verringern. Die jüngsten Ereignisse zeigen, dass nicht nur die Nachfrage nach einem kommerziellen Zugang zum Weltraum steigt, sondern auch die militärische Nachfrage zur Unterstützung der Verteidigung der NATO-Länder angesichts der russischen Aggression. Ohne den Weltraum sind zukünftige Kriege definitiv verloren", so Matthias Wachter, Leiter der internationalen Zusammenarbeit beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Die Zusage von Bundeskanzler Olaf Scholz im Februar 2022, 100 Milliarden Euro in die Bundeswehr zu investieren, ist für die Geschäftsführung der Rocket Factory Augsburg AG ein weiteres wichtiges Zeichen dafür, dass das Interesse an NewSpace in naher Zukunft bei einer Vielzahl von potenziellen Kunden rapide zunehmen wird. Diese anhaltende Verschiebung der geopolitischen Agenda, die in der Vergangenheit den Schutz der bayerischen Automobilindustrie begünstigte, resultierte im April 2022 in der Bekanntgabe der Rocket Factory Augsburg AG als Gewinner der zweiten Runde des Microlauncher-Wettbewerbs des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Damit wurde das DLR als Ankerkunde für die ersten beiden Flüge des RFA ONE mit einer Nutzlast von bis zu 150 kg bestätigt. Der Gesamtwert dieser Vereinbarung beläuft sich auf 11 Millionen Euro und unterstreicht die Akzeptanz in der Branche, dass die Rocket Factory Augsburg AG eine kommerziell nutzbare Trägerrakete entwickelt. Diese Mittel werden über die Durchführung eines weiteren CSTS-Boost!-Projekts der ESA in den nächsten zwei Jahren zur Verfügung stehen, welches die Meilensteine der Stufentests und die ersten beiden Starts umfasst.

Diese wichtige Anerkennung und finanzielle Unterstützung wird direkt in das Erreichen anstehender Meilensteine in den Jahren 2022 und 2023 investiert, vor allem in die integrierten Stufentests der Oberstufe und der Hauptstufe, die die Flugtauglichkeit des gesamten Systems belegen werden. Parallel zur laufenden Test- und Qualifizierungskampagne wird die Beschaffung von Teilen und Komponenten fokussiert, um 2022 mit der Montage und Abnahmeprüfung von zwölf weiteren Triebwerken zu beginnen, damit die Meilensteine des Programms im nächsten Jahr erreicht werden können, die in einem ersten Startversuch resultieren.

Im Hinblick auf die Startplätze hat die Rocket Factory Augsburg AG im Februar 2022 eine Vereinbarung mit Southern Launch in Australien unterzeichnet, um ihre globale Präsenz zu erweitern und einen wirklich kundenorientierten Startservice anzubieten. Die Verhandlungen zur Sicherung weiterer Startplätze laufen, und es wird erwartet, dass die Ausschreibung zur Sicherung der Rechte für die Einrichtung eines Weltraumbahnhofs auf den Azoren im November 2022 erneut eröffnet wird. Traditionell würden Kunden erhebliche Kosten und Zeitverzögerungen durch den Transport ihrer Nutzlast zum Startplatz in Kauf nehmen. In diesem Hinblick ist die Rocket Factory Augsburg AG bestrebt, eine modulare Startplatzinfrastruktur zu entwickeln, die es ermöglicht näher am Standort des Kunden zu starten. Über die Auswahl des Startplatzes für den Erststart wird ebenfalls im Laufe des Sommers 2022 entschieden.

Die Rocket Factory Augsburg AG ist derzeit ein reines Produktentwicklungsunternehmen und als solches sind alle Leistungsindikatoren darauf ausgerichtet, bis zum 4. Quartal 2023 eine erste Kleinträgerrakete zur Realisierung des Launch Services zu liefern. Die Gesamtstrategie des Unternehmens ist auf die Erreichung von Programmmeilensteinen ausgerichtet, die sich wie folgt zusammenfassen lassen: Q2-22 Full Engine Test, Q4-22 2nd Stage Integrated Stage Test, Q2-23 1st Stage Qualification und Q4-23 1st Launch. Um sicherzustellen, dass alle Anstrengungen und Ressourcen auf das Erreichen dieser Meilensteine ausgerichtet sind, wendet die Rocket Factory Augsburg AG einen Prozess an, der als integrierter Plan bezeichnet wird und in dem Arbeitspakete, Personalwachstum und finanzielle Ausgaben in einem Masterplan zusammengefasst werden. Der integrierte Plan umfasst daher sowohl finanzielle (Budget der Arbeitspakete und Gemeinkosten) als auch nicht-finanzielle (Mitarbeiterzahl, Erreichung der Entwicklungsmeilensteine) Leistungsindikatoren. Im Rahmen der integrierten Planung werden Budgets für die Arbeitspakete sowie die Teilsysteme der Entwicklung definiert. Die Materialkosten sowie der personelle Aufwand zur Entwicklung der Teilsysteme werden durch ein internes Controlling monitort und monatlich an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt ein Forecast der Gemeinkosten, welcher ebenfalls mit tatsächlichen Kosten abgeglichen wird. Durch die Kostenplanung der Gemeinkosten sowie der Arbeitspakete wurde ein erwartetes Gesamtbudget von ca. 90 MEUR bis zum ersten Start definiert. Bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 wurden ca. 28% dieses Budgets bereits erreicht. Für das Jahr 2022 ist die Nutzung von ca. 33% geplant, was einem Investitionsvolumen von rund 30 MEUR entspricht. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2021 waren, inklusive Vollzeitmitarbeitern, Werkstudenten, Auszubildenden und Praktikanten, 128 Beschäftigte bei der RFA tätig. Auf Grund des Entwicklungsfortschritts sowie der erforderlichen Tätigkeiten zur Erreichung der Entwicklungsmeilensteine ist im Geschäftsjahr 2022 ein starkes Mitarbeiterwachstum von ungefähr 40% angestrebt. Zum Vergleich, zwischen dem 31.12.2020 sowie dem 31.12.2021 ist die Anzahl der Vollzeitmitarbeiter um 36% gestiegen. Der Großteil aller Mitarbeiter ist in der Entwicklung des Prototyps sowie der Testinfrastruktur tätig. Monatliche Besprechungen werden angesetzt, um den Fortschritt der Planung gegenüber den Programmresultaten zu verfolgen. Eine umfassende Aktualisierung der zugrunde liegenden integrierten Planungsannahmen wird halbjährlich durchgeführt.

#### 5. RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

##### Allgemeine Risiken und Ungewissheiten

Zu den Risiken gehören Engpässe und Preissteigerungen in der Lieferkette, die sich 2022 aufgrund eines weltweiten Nachfrageüberhangs insbesondere bei elektronischen Bauteilen und einer Verknappung von Rohstoffen bei bestimmten Lieferanten noch verstärken dürften. Alle kritischen Komponenten mit einer langen Lieferzeit oder einem bereits jetzt bekannten Lieferengpass werden frühzeitig bestellt. Zudem strebt RFA ein aktives Lieferantenmanagement an, um diesen Engpässen entgegenwirken zu können. Auf Grund dessen wird dieses Risiko als gering eingeschätzt. Der seit Ende Februar herrschende Ukraine-Krieg gilt als Unsicherheitsfaktor für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022, allerdings sind in den ersten Monaten bis Juni 2022 keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erkennbar gewesen. Neben Inflation, steigenden Zinsen und höheren Versorgungs-, Rohstoff- und Ölpreisen wird auch mit anhaltenden Unterbrechungen der Lieferkette gerechnet. Diese Risiken werden auf Grund des überwiegend in Europa ansässigen Lieferantennetzes abgemildert und deshalb als gering eingestuft, da etwa 85 % der beschafften Komponenten aus der Europäischen Union stammen. Währungsrisiken bestehen in einem geringen Ausmaß, da der Großteil der Nicht-EUR-Transaktionen in Schweden getätigt wird, um das lokale Testgelände in Esrange zu betreiben, und da die schwedische SEK an den EUR gekoppelt ist, werden alle daraus resultierenden Währungsrisiken als vernachlässigbar angesehen. Mit dem weiteren Wachstum der Rocket Factory Augsburg AG steigt die Komplexität in Bezug auf die Cybersicherheit, da die Auslagerung von Diensten in die Cloud zu einer Vielzahl von Abhängigkeiten von Drittanbietern führt (Lieferkettenrisiko), was eine größere Angriffsfläche bietet. Daher wurden Protokolle eingeführt, um ehemaligen Mitarbeitern nach ihrem Ausscheiden die Zugriffsrechte auf einer Vielzahl von Plattformen und Diensten zu entziehen. Cyberverletzungen oder Phishing-Versuche werden verfolgt und blockiert, und externe Cybersicherheitsunternehmen wurden für Penetrationstests und simulierte Phishing-Kampagnen engagiert, um unsere Cyberabwehr zu testen. Auf Grund der globalen Entwicklungen in diesem Bereich, ist dieses Risiko dennoch als mittel einzustufen.

##### Strategische und finanzielle Risiken

Damit der Zugang zum Weltraum erschwinglicher wird, verschärft sich der Wettbewerb in Bezug auf Leistung, Nutzlast und Kosten. Wie in jeder aufstrebenden Branche ist auch bei der Produktentwicklung die Zeit von entscheidender Bedeutung, um den Markteintritt vor der Konkurrenz zu schaffen. Einige Unternehmen erreichen nicht einmal einen ersten Start. Die Raketentechnik ist vielleicht eine der komplexesten technischen Leistungen, die es zu meistern gilt. Auf Grund dessen wird ein späterer Markteintritt als mittleres Risiko betrachtet. RFA schafft jedoch die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markteintritt, indem sie die strikte Einhaltung von Zeitplänen fordert und eine lösungsorientierte Unternehmenskultur fördert, um mögliche Zeitverschiebungen abzumildern, und indem sie mit relevanten Partnern wie Startplatzbetreibern und Lieferanten zusammenarbeitet. Da der angestrebte Basispreis für einen Startdienst um den Faktor 2 bis 3 unter den aktuellen Marktpreisen liegt, besteht auch ein Risiko in Bezug auf die Erreichung der erforderlichen Kosten



für die Trägerrakete, da sich dies direkt auf die Rentabilität auswirkt, sobald sie kommerziell in Betrieb ist. RFA maximiert die Verwendung von industriellen Standardteilen, die an die Anforderungen der Raumfahrt angepasst werden. Außerdem stützt sich die RFA auf bewährte Produktionstechnologien aus hocheffizienten Branchen wie der Automobilindustrie. Die Benchmarks der wichtigsten Komponenten wurden erfolgreich abgeschlossen, wobei die veranschlagten Kostenpunkte getroffen wurden. Deshalb wird dieses Risiko zwar als mittel eingestuft, allerdings kann durch die strategische Auswahl von Lieferanten und Standardteilen bereits vor der Serienproduktion das Risiko deutlich minimiert werden.

Die Entwicklung der kleinen Trägerrakete ist kapitalintensiv, was ein Risiko bei der Beschaffung der erforderlichen finanziellen Mittel darstellt. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist davon abhängig, dass die in der Planungsrechnung getroffenen Annahmen eintreffen und dass es der Gesellschaft insbesondere gelingt, bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über die Aufnahme von Fremdkapital oder eine Eigenkapitalfinanzierungsrunde, zu generieren. Das Unternehmen befindet sich aktuell in einer angespannten Liquiditätssituation.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt. Sollte es RFA nicht gelingen, ausreichende Finanzmittel zu beschaffen, ist das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage, seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs zu begleichen. Um dieses Risiko zu mindern generiert RFA Einnahmen durch institutionelle Projekte, um die Abhängigkeit von der Beschaffung von Eigen- oder Fremdkapital zu minimieren. Der Bedarf an Betriebskapital kann durch vertraglich vereinbarte Vorauszahlungen von Kunden in Übereinstimmung mit dem Produktionsplan des Trägersystems erheblich reduziert werden. Die Einnahmen aus institutionellen Projekten allein werden die kapitalintensiven Ausgaben im Laufe des Entwicklungsprogramms nicht ermöglichen. Um den Betrieb bis zum erfolgreichen Abschluss einer Serie-B-Runde aufrechtzuerhalten hat RFA die Möglichkeit, die Kapitalbeschaffung durch die Ausgabe von Wandelanleihen fortzusetzen und zusätzlich kurzfristige Darlehen von Investoren zu erhalten. Im Hinblick auf die laufende Serie-B-Runde ist die Rocket Factory Augsburg AG optimistisch, eine Finanzierungsrunde mit einem weiteren langfristigen strategischen Investor abzuschließen, der beabsichtigt, 25 MEUR in eine Serie-B-Runde zu investieren, mit der Option, weitere Investitionen in eine anschließende Serie-C-Runde zu tätigen. Das Management von RFA rechnet mit dem Abschluss einer Serie-B-Finanzierungsrunde gegen Ende 2022 oder Anfang 2023 und wird bis zu diesem Zeitpunkt alle verfügbaren Finanzierungsoptionen nutzen, um die Lücke zu schließen und den aggressiven Zeitplan des Entwicklungsprogramms aufrechtzuerhalten.

### **Besondere Risiken**

Die COVID-19-Pandemie war im Jahr 2021 allgegenwärtig. Die Rocket Factory Augsburg AG war jedoch in der Lage, diese Risiken durch ein Testkonzept und ein strenges Hygienekonzept, das im gesamten Unternehmen umgesetzt wurde, zu minimieren, um den täglichen Geschäftsbetrieb zu sichern. Als Vorsichtsmaßnahme für den Fall eines Ausbruchs wurden alle Mitarbeiter mit einem VPN-Zugang ausgestattet, um die Arbeit von zu Hause aus zu ermöglichen, und es wurden Notfall-Laptops für Mitarbeiter eingerichtet, die normalerweise einen PC im Büro benutzen würden. Deshalb wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

### **Technologische Chancen**

RFA ist mit der Einführung der gestuften Verbrennungstechnologie in der Europäischen Union ein technologischer Vorreiter. Diese Technologie, die in dem innovativen Antriebssystem zum Einsatz kommt, ist weltweit nur sechs Ländern zugänglich, und wir sind überzeugt, dass sich diese Technologie in Zukunft durchsetzen wird. Sie ist leistungsfähiger, effizienter und sauberer, da keine Rußpartikel in die obere Atmosphäre ausgestoßen werden, wie dies beim herkömmlichen Gasgenerator-Zyklus der meisten Trägerraketen auf dem Markt der Fall ist. Alle bisherigen Triebwerkstests laufen ausgesprochen vielversprechend. So konnte in 2022 das Triebwerk im finalen Flugdesign für insgesamt 74 Sekunden getestet werden. Die Testkampagne bestand aus lang andauernden Brenndauern von jeweils 30 und 40 Sekunden. Dem ging ein Kurztest von vier Sekunden voraus. Alle drei Tests wurden mit demselben Triebwerk durchgeführt, erreichten die gewünschte Dauer und wurden anschließend sicher abgeschaltet.

### **Kommerzielle Möglichkeiten für die künftige Entwicklung**

Die Chancen für die künftige Entwicklung werden als vielversprechend eingeschätzt, da die Nachfrage nach innovativen, zuverlässigen und erschwinglichen Diensten - am Boden und in der Erdumlaufbahn - in absehbarer Zeit steigen dürfte. Im institutionellen Umfeld hat die RFA im Jahr 2022 an Bedeutung gewonnen. Als Nachfolger der NESTS-Studie für die ESA über den Weltraumtransport nach 2030 hat die RFA drei Folgeaufträge zu einem größeren gestuften Verbrennungstriebwerk, zu Konzepten der Wiederverwendbarkeit und zu einem Raumtransportfahrzeug abgeschlossen. Dies alles in Vorbereitung auf die Ministerkonferenz, auf der im November 2022 die ESA-Budgets für die nächsten drei Jahre beschlossen werden. Darüber hinaus hat die RFA den Zuschlag für fünf Projekte im Rahmen des Raumfahrt-Förderprogramms in Bayern mit einer voraussichtlichen Kostenerstattung von 3 Mio. EUR in den Jahren 2022 und 2023 erhalten. Weitere Projektanträge in diesem Rahmen werden in der Runde 2022 eingereicht. Auf der kommerziellen Seite wächst die Verkaufspipeline für Startdienstleistungen stetig an, mit einem Gesamtwert von 800 MEUR an Angeboten bis heute, mit einem etablierten Auftragsbestand an realen Verträgen im Wert von rund 30 MEUR. Besonders hervorzuheben ist ein Angebot an OHB SE für den einmaligen Start von Galileo-Satelliten, um die Konstellation nach der Nichtverfügbarkeit des Sojus-Trägersystems zu vervollständigen.

### **Grundlage der Darstellung**

Der beigefügte Jahresabschluss wurde nach den in Deutschland allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen ("HGB") erstellt.

### **Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht gemäß §312 AktG erstellt.



Der Vorstand erklärt, dass die Rocket Factory Augsburg AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die dargestellten Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen i. S. d. § 312 AktG vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Im Berichtszeitraum wurden Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der o.g. Personen und eines mit ihnen verbundenen Unternehmens weder getroffen noch unterlassen.

Augsburg, 23. August 2022

*Dr. Stefan Tweraser, Vorstand*

*Dr. Stefan Brieschenk, Vorstand*

*Jörn Spurmann, Vorstand*

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	16.369.860,96	9.414.736,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.200.410,10	8.321.808,95
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	15.103.807,10	8.239.201,09
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	96.603,00	82.607,86
II. Sachanlagen	753.308,00	851.784,39
1. technische Anlagen und Maschinen	164.506,00	212.936,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	588.802,00	638.848,39
III. Finanzanlagen	416.142,86	241.142,86
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	416.142,86	241.142,86
B. Umlaufvermögen	680.264,70	1.256.945,97
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	372.385,56	183.906,53
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	104.829,00	
2. sonstige Vermögensgegenstände	267.556,56	183.906,53
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	307.879,14	1.073.039,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.241.531,81	317.354,11
Aktiva	18.291.657,47	10.989.036,28

### Passiva



	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Eigenkapital	6.001.243,94	7.947.449,72
I. Gezeichnetes Kapital	9.500.000,00	9.500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.913.195,00	782.709,00
III. Verlustvortrag	2.335.259,28	1.121.449,20
IV. Jahresfehlbetrag	3.076.691,78	1.213.810,08
B. Rückstellungen	473.896,25	132.400,00
C. Verbindlichkeiten	11.816.517,28	2.909.186,56
1. Anleihen	9.708.856,00	2.000.000,00
davon konvertibel	9.708.856,00	2.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.607,04	17.865,62
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.085.054,24	891.320,94
Passiva	18.291.657,47	10.989.036,28

Vermerk zum Bilanzposten Gezeichnetes Kapital: Zum 31.12.2021 beträgt das Bedingte Kapital insgesamt 4.750.000,00 EUR (Vj. 4.500.000,00 EUR).

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2021 - 31.12.2021</b>	<b>1.1.2020 - 31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Rohergebnis	5.425.327,11	3.766.830,26
2. Personalaufwand	4.937.613,25	3.735.284,42
a) Löhne und Gehälter	4.193.398,88	3.152.789,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	744.214,37	582.494,91
davon für Altersversorgung	2.530,00	3.220,00
3. Abschreibungen	556.994,44	253.227,03
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	556.994,44	253.227,03
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.641.394,27	970.783,85
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	4.032,64	1.337,99
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	365.473,56	20.257,33
6. Ergebnis nach Steuern	-3.076.148,41	-1.212.722,37
7. sonstige Steuern	543,37	1.087,71



1.1.2021 - 31.12.2021

1.1.2020 - 31.12.2020

EUR

EUR

8. Jahresfehlbetrag

3.076.691,78

1.213.810,08

## Anhang

### Rocket Factory Augsburg AG

#### Registergericht Augsburg HRB 34251

#### I. Gliederung und Form der Darstellung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 275 Abs. 1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Herstellungskosten aktiviert. Eine verlässliche Schätzung der Nutzungsdauer war nicht möglich, daher wurde die gesetzlich vorgeschriebene Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Für geleistete Zahlungen, die nachfolgende Wirtschaftsjahre betreffen, wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe der abzugrenzenden Beträge gebildet.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In fremder Währung angefallene Geschäftsvorfälle wurden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles eingebucht. Auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Entstehungstag maßgeblichen Wechselkurs bewertet, soweit nicht am Bilanzstichtag ein gesunkener Kurs eine Abwertung der Forderung bzw. ein gestiegener Kurs eine Höherbewertung der Verbindlichkeit erforderlich macht.

#### III. Angaben zur Bilanz

##### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 7.209.770,73 EUR auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert: in Höhe von 5.723.284,37 EUR auf den Prototypen der Rakete und in Höhe von 1.486.486,34 EUR auf die Teststände. Der Prototyp ist noch nicht fertiggestellt, so dass dieser noch nicht abgeschrieben wird, für die Teststände ergab sich im Geschäftsjahr eine Abschreibung in Höhe von 345.164,70 EUR.



Dabei wurden neben den Materialkosten, Fertigungskosten und Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, in die Herstellungskosten einbezogen.

In den Finanzanlagen sind zum Stichtag folgende Beteiligungen ausgewiesen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
RFA Azores Unipessoal LDA	100%	2021	1 TEUR	-28 TEUR
RFA Portugal Unipessoal LDA	100%	2021	337 TEUR	65 TEUR

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr bestehen nicht.

**3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 104.829,00 EUR (Vj. 0 EUR).

**4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio aus dem Zinsvorteil der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 1.211.085,00 EUR enthalten.

**5. Entwicklung der Kapitalrücklagen**

In die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 1.130.486,00 EUR eingestellt.

**6. Angaben zum Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 9.500.000,00 EUR und ist eingeteilt in 9.500.000 Stammaktien. Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Namen.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 31.12.2021 3.500.000,00 EUR.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4.11.2020 um 4.500.000,00 EUR bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Umtausch- und Bezugsrechten auf Grund von Wandelschuldverschreibungen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27.09.2021 wurde die teilweise Auflösung des bedingten Kapitals vom 4.11.2020 beschlossen und die Schaffung von weiterem bedingten Kapital beschlossen. Das bedingte Kapital beträgt zum 31.12.2021 insgesamt 4.750.000 EUR. Zum 31.12.2021 wurden Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 9.708.856,00 EUR Nennbetrag ausgegeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.09.2021 um 950.000,00 EUR bedingt erhöht. Das Bedingte Kapital dient der Durchführung eines Aktienoptionsprogramms zur Ausgabe von Aktienoptionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an ausgewählte Arbeitnehmer unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft.

**7. Fortführung des Jahresergebnisses**

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung 2021	Betrag in EUR
Jahresfehlbetrag	3.076.691,78
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.335.259,28
Bilanzverlust	5.411.951,06
2020	
Jahresfehlbetrag	1.213.810,08
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.121.449,20
Bilanzverlust	2.335.259,28

**8. Verbindlichkeiten**

	<b>2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Anleihen Laufzeit bis 1 Jahr	0	0
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	9.709	02.000
Laufzeit über 5 Jahre	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Restlaufzeit sämtlich bis zu einem Jahr)	23	18
Sonstige Verbindlichkeiten Laufzeit bis 1 Jahr	1.857	802
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	228	89
Laufzeit über 5 Jahre	0	0
	<b>11.817</b>	<b>2.909</b>

**IV. Sonstige Angaben**
**1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen über 1.754 TEUR sowie aus Wandelanleihen in Höhe von 1.291 TEUR mit Vertrag aus dem Berichtsjahr, die Einzahlung erfolgte jedoch erst nach dem Bilanzstichtag.

**2. Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 78 Mitarbeiter beschäftigt.

**3. Ausschüttungsperrbetrag gem. 268 Abs. 8 HGB**

Aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ergibt sich ein Ausschüttungsperrbetrag in Höhe von 15.103.807,10 EUR zum 31.12.2021.

**4. Beteiligung an unserer Gesellschaft**

Die MT Aerospace Holding GmbH hat uns gem. § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie zu mehr als einem Viertel am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt ist.

**5. Geschäftsführung**

Dr. Stefan Brieschenk, Vorstand, Chief Operating Officer

Jörn Spurmann, Vorstand, Chief Commercial Officer

Dr. Stefan Tweraser, Vorstand (seit 05.10.2021), Chief Executive Officer

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

**6. Aufsichtsrat**

Aufsichtsräte im Geschäftsjahr waren:

Vorsitzender: Jean-Jacques Dordain, Unternehmensberater

Stellvertretender Vorsitzender: Hans Steininger, Vorsitzender des Vorstands der MT Aerospace AG

Marco Fuchs, Vorsitzender des Vorstands der OHB SE



Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

#### 7. Wandelanleihen

Es bestehen Wandelschuldverschreibungen mit folgender Anzahl:

1. Gesamtbetrag in Höhe von 2.000.000 EUR eingeteilt in bis zu 1.000.000 Teilwandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 2,00 EUR.
2. Gesamtbetrag in Höhe von 2.000.000 EUR eingeteilt in bis zu 500.000 Teilwandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 4,00 EUR.
3. Gesamtbetrag in Höhe von 3.000.000 EUR eingeteilt in bis zu 500.000 Teilwandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 6,00 EUR.
4. Gesamtbetrag in Höhe von 4.000.000 EUR eingeteilt in bis zu 500.000 Teilwandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 8,00 EUR.

Zum Stichtag wurden Wandelschuldverschreibung in Höhe von 9.708.856,00 EUR Nennbetrag ausgegeben. Die Inhaber haben jeweils das Recht ihre Teilwandelschuldverschreibungen jederzeit während der Laufzeit ganz oder teilweise in neue vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft zu wandeln, mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 (das „Wandlungsrecht“).

## 8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.076.691,78 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 9. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 und Nr. 14a HGB ist die OHB SE mit Sitz in Bremen. Der Konzernabschluss ist im Bundesanzeiger offengelegt.

#### 10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtsjahres

Im März 2022 wurde eine weitere Wandelanleihe mit einem Volumen in Höhe von 2,4 Mio. EUR begeben.

Der seit Ende Februar herrschende Ukraine-Krieg gilt als Unsicherheitsfaktor für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022, allerdings sind in den ersten Monaten bis Juni 2022 keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erkennbar gewesen.

#### 11. Bestandsgefährdende Risiken

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf der Basis der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Hinsichtlich der Ereignisse und Gegebenheiten, die auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hindeuten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt, wird auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt 5 ("Strategische und finanzielle Risiken") verwiesen.

Augsburg, den 23. August 2022

*Dr. Stefan Tweraser, Vorstand*

*Dr. Stefan Brieschenk, Vorstand*

*Jörn Spurmann, Vorstand*

## Anlagespiegel

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten



	<b>1.1.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	8.323.496,05	7.209.770,71	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.556,76	69.924,10	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	6.060,86	0,00	6.060,86	0,00
	8.440.113,67	7.279.694,81	6.060,86	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	231.954,18	31.967,98	66.602,31	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	808.591,50	102.641,27	18.211,43	0,00
	1.040.545,68	134.609,25	84.813,74	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	241.142,86	175.000,00	0,00	0,00
	241.142,86	175.000,00	0,00	0,00
	9.721.802,21	7.589.304,06	90.874,60	0,00

**Abschreibungen**

	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>Abschreibungen des Geschäfts-</b>	<b>Zuschreibungen</b>	
	<b>1.1.2021</b>	<b>jahres</b>	<b>EUR</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte		429.459,66	345.164,70	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		83.877,86	49.868,10	0,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00
		513.337,52	395.032,80	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen		32.813,85	23.606,98	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		304.219,34	138.354,66	0,00
		337.033,19	161.961,64	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
		850.370,71	556.994,44	0,00



**Buchwerte**

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	15.103.807,10	8.239.201,09
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.603,00	76.547,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	6.060,86
	15.200.410,10	8.321.808,95
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	164.506,00	212.936,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	588.802,00	638.848,39
	753.308,00	851.784,39
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	416.142,86	241.142,86
	416.142,86	241.142,86
	16.369.860,96	9.414.736,20

**sonstige Berichtsbestandteile**

**Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung**

Der Jahresabschluss wurde am 29. August 2022 festgestellt.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres in Höhe von 5.411.951,06 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Hauptversammlung nimmt diesen Vorschlag ohne Gegenstimmen an.

**Bestätigungsvermerk**

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Rocket Factory Augsburg AG, Augsburg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Rocket Factory Augsburg AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rocket Factory Augsburg AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angabe 11 in Abschnitt IV im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt 5 ("Strategische und finanzielle Risiken") des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft aktuell in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist davon abhängig, dass die in der Planungsrechnung getroffenen Annahmen eintreffen und dass es der Gesellschaft insbesondere gelingt, bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über die Aufnahme von Fremdkapital oder eine Eigenkapitalfinanzierungsrunde, zu generieren. Wie in Angabe 11 in Abschnitt IV des Anhangs und Abschnitt 5 des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 23. August 2022

**Wirtschaftstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

*Andreas Weinberger, Wirtschaftsprüfer*

*Stefan Knab, Wirtschaftsprüfer*